

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 50

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





### Kühler Tag

„... und usgränchet wuligi Liibli händ Si nüd!“

Eine britische Zeitschrift führte kürzlich einen Wettbewerb für die beste Kurzgeschichte im Stile von Graham Greene durch. Der erste Preis ging an einen Herrn Bucketf, einen völlig un-

bekannten Verfasser. Den dritten Preis von 5 Pfd. Sterling bekam ein Herr, der sein Manuskript mit Mr. Weldenson gezeichnet hatte. Dieser Herr Weldenson gestand jetzt in einem Schreiben an die

Redaktion, er sei Graham Greene und gäbe zu, sein Imitator, der Gewinner des ersten Preises, habe alles übertroffen, was er (Greene) jemals geschrieben habe. ONA

**Buffet Zürich-Enge** 

Spezialitäten-  
Küche  
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

**BLACKOIDS BROWN**

verleihen frischen Atem. Bei Husten, Heiserkeit, Katarrh hervorragend bewährt.

In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75

**Kongreß-Restaurant** 

preiswert und gut



# Schenke zum Fest | Humor und Freude!

Die ganze Familie  
profitiert vom Nebelspalter-  
Abonnement!



## Bestellschein für **Geschenk-Abonnement**

Ich bestelle neu\* } beim Nebelspalter-Verlag, Rorschach  
Ich erneuere\* }  
(\* Nicht Zutreffendes streichen)

ein **Geschenk-Abonnement** für \_\_\_\_\_ Monate,  
für \_\_\_\_\_

(Gefälligst recht deutlich schreiben)

Dem Beschenkten\* ist auf den \_\_\_\_\_  
Besteller\* ein Exemplar des **Nebelspalters** mit einer hübschen Ge-  
schenkkarte in einem besonderen Couvert zu übermitteln.

### Abonnementspreis:

Schweiz: 6 Monate Fr. 12.75 12 Monate Fr. 24.—  
Ausland: 6 Monate Fr. 17.— 12 Monate Fr. 32.—

Der Betrag ist per Nachnahme zu erheben\*  
Ich zahle den Betrag auf Postcheck-Konto IX 326 ein\*  
(\* Nicht Zutreffendes streichen)

Der Besteller: \_\_\_\_\_

### Widmungstext:

Für \_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_

Ausfüllen, ausschneiden und an Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

## Bestellschein für neue **Selbst-Abonnenten**

Ich bestelle ein **Nebelspalter-Abonnement** für \_\_\_\_\_ Monate

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

(Gefälligst recht deutlich schreiben)

### Abonnementspreis:

Schweiz: 6 Monate Fr. 12.75 12 Monate Fr. 24.—  
Ausland: 6 Monate Fr. 17.— 12 Monate Fr. 32.—

Der Betrag ist \_\_\_\_\_-jährlich per Nachnahme zu erheben.

Ich zahle den Betrag \_\_\_\_\_-jährlich auf Ihr Postcheck-  
Konto IX 326 ein.

(\* Nicht Zutreffendes streichen)

Ausschneiden und an den Nebelspalter-Verlag in Rorschach  
senden.



# Bücher des Humors und der Satire

erschienen im Nebelspalter-Verlag Rorschach

**C. Böckli's** zwei Bände:

**Abseits vom Heldentum**  
in Halbleinen Fr. 8.—

**Seldwylereien**  
in Halbleinen Fr. 10.—



Böckli's Griffel ist einfach einzigartig. Wenn man schon an seinen häufigen Helgen und Versen im Nebelspalter seine helle Freude hat, so offenbart sich erst recht aus der Zusammenstellung in den beiden Büchern die ganze Kraft seines Stils in Wort und Bild. Das ist ja gerade das Einzigartige an seiner Begabung, daß er beides beherrscht, wie weiland Wilhelm Busch.

## 40 farbige Bilder von Schoenenberger

dem populären Mitarbeiter des Nebelspalters, der sich durch seine satirisch-fröhliche Kunst einen außerordentlich großen Freundeskreis erwarb.

Als offene Blätter in hübscher Mappe Fr. 8.—

## Giovannetti

**Gesammelte Zeichnungen**  
Ein Band köstlichsten Humors



Giovannetti, ein junger, in Basel aufgewachsener Künstler, gehört zum Typus jener Schaffenden, die strengste Selbstkritik an ihre Arbeiten legen. Die reichen Früchte seines Schaffens genießen wir lachend und staunend, freuen uns an dem wahrhaft meisterlichen Strich, an der künstlerischen Darstellung der übermütig durcheinander purzelnden Einfälle und an der Ausdrucksart und Klarheit dieser reinen Bildsprache. 70 Zeichnungen.

235×210, Preis Fr. 18.—

In Vorbereitung:  
Giovannetti: Aus meiner Menagerie.



## Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen aus dem Nebelspalter von 1932 bis 1945 gegen braunen und roten Terror aus den schlimmsten Zeiten, da die braune Flut emporgetrieben wurde.

Preis in Halbleinen Fr. 18.—

## C. A. Loosli: Erlebtes und Erlauschtes

Aus dem Buch spricht die Freude des Verfassers an dem urwüchsig witzigen und schlagfertigen Humor seines Stammes und Volkes.

200 Seiten, kartoniert Fr. 5.—

## Unsterbliche Redner-Typen

wie der große französische Künstler Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung  
von Edwin Wieser



«Express», Biel:

Ein köstliches Buch. Es enthält in makelloser Wiedergabe sechzig Karikaturen von Gustave Doré in schwungvoller Federzeichnung, Karikaturen jenes Künstlers, der den «Don Quixote» des Cervantes in kongenialer Weise illustrierte. In einer ausgezeichneten, ebenso knappen wie tiefgründigen Einführung erläutert der bekannte Zürcher Schriftsteller Edwin Wieser das Wesen der Karikatur und das Werk Gustave Dorés. Zu den großen Meistern der Karikatur gehört der Franzose Gustave Doré, der 1832 in Straßburg geboren wurde und 1883 in Paris starb. Im Frühjahr 1871 besuchte er die Nationalversammlung der jungen französischen Republik in Versailles, wo er eifrig die Redner studierte. In seinen Karikaturen zeigt uns Doré die immer wiederkehrenden Typen, die uns zum befreienden Lachen reizen, aber auch zu nachdenklicher Betrachtung anleiten. Wenn wir seine einzigartigen politischen Karikaturen betrachten, dann merken wir bald, wovon es ihm geht: um die Bloßstellung des kleinen Menschen, der sich spreizt und wichtig nimmt. Um Dorés Karikaturen dem Leser nahezubringen, hat sie der Herausgeber mit Legenden versehen, die unserem heutigen schweizerischen Empfinden entsprechen. Wer eine ebenso besinnliche wie heitere Stunde erleben will, der greife zu diesem Buch. Z.

136 Seiten (60 Portraits) Halbleinen Fr. 7.—